



28.02.09

Überlegener Start-Ziel-Sieg für Brandes/Siems

Braunschweiger Opel Kadett GSI Triple-Sieger vor favorisierten Allrad-Boliden

Als die Rallye am Freitag-Abend bei Dauer-Nieselregen in die erste Wertungsprüfung startete, wusste kaum jemand, wie die Chancen verteilt sein würden.

Einerseits waren da die immerhin 8 Allrad-Turbos mit ihrem Traktionsvorteil, andererseits aber die lauenden Lokal-Favoriten, die zwar nur auf einer Achse angetrieben antraten, aber die WPs bestens kannten.

Mit Startnummer 18 – und allein deshalb schon hoch motiviert – geigten Axel Potthast /Elmar Pernsch (Lüffingen, Ford Escort) unter Flutlicht sofort eine knappe Bestzeit aufs rutschige Parkett.

Zwar waren sie nur knappe 2 Sekunden schneller als ihre favorisierten Markenkollegen aus Thüringen Reindl/Ehrle mit ihrem Allrad-Cosworth. Aber die 2-Rad-Getriebenen zeigten sofort, dass Allrad-Technik allein nicht reichte.

Nach dem Auftakt zunächst auf Platz 3, nutzten Jens Brandes/Jan Siems (Kadett GSI, Braunschweig) schon in WP2 ihre Rundstrecken-Erfahrung eindrucksvoll zu einer überlegenen Bestzeit.

Allein Schmatz/Wawrcyniak (Honda Civic, Isenbüttel) konnten mit 8 Sekunden Rückstand halbwegs dran bleiben. Potthast verlor die Führung und konzentrierte sich fortan auf den Zweikampf mit dem Honda. Brandes/Siems bauten kontinuierlich ihren Vorsprung aus.

Stand nach 1.Lauf (Nachtpause)

1. Brandes /Siems (Kadett GSI)
2. Potthast /Pernsch (Escort RS)
3. Schmatz /Wawrcyniak (Honda Civic)
4. Reindl /Ehrle (Escort Cosw.)
5. Becher /Gonsior (VW Golf)

Nur ein Allrad-Wagen unter den TOP5....

Verblüffung unter den Beobachtern und Erklärungsversuche, die letztlich nur zu der Erkenntnis führten, dass in der Nacht der Vorteil der Streckenkenntnis scheinbar entscheidend war. Also würde der nächste Morgen neue Erkenntnisse bringen?

Tatsächlich hatte sich Rudolf Reindl mit dem Allrad-Cosworth offensichtlich viel vorgenommen. Der 57-Sek-Rückstand schien angesichts der noch ausstehenden 6 WPs vielleicht doch noch aufzuholen?

3 Bestzeiten für Reindl /Ehrle im 2. Lauf..... Abstand schon um 19 Sekunden verkürzt....

Und dann das Aus mit technischem Defekt.

Überhaupt war dieser zweite Lauf von technischen Problemen und Ausrutschern auf der immer noch regenglatten Piste gekennzeichnet.

Auch Rallye-Neuling Marcel Becher (Braunschweig) war nicht vom Glück begünstigt.

Platz 5 in der Nachtpause roch nach Sensation. Dann wieder TOP-Zeiten. Nach einer drittbesten Zeit in WP3 dann aber der technische Knock Out. Bruch der Motoraufhängung.... Ende

Zwischenstand nach 2.Lauf

1. Brandes /Siems (Kadett GSI)
2. Schmatz /Wawrcyniak (Honda Civic)
3. Potthast /Pernsch (Escort RS)
4. Kuhlmann /Krienke (Mitsubishi EVO)
5. Hahn /Harms (BMW 318is)

Über 1 Minute Vorsprung für Brandes /Siems. Die Rallye konzentrierte sich auf dem Kampf der Verfolger. Aber der Kampf um Platz 2 wurde von einer Familienfeier in Isenbüttel gestört.

Schmatz /Wawrcyniak konnten zum Finale nicht mehr antreten.

Der Dampf aus der Rallye war damit eigentlich raus. Zu überlegen und fehlerlos fuhren Brandes /Siems an der Spitze. Mit 2 Minuten Vorsprung gewinnen sie die Triple-Wertung.

Und auch Potthast /Pernsch haben im Ziel ein Polster von über 2 Minuten auf den Kuhlmann-Evo.

Endergebnis nach 3.Lauf (TRIPLE-WERTUNG)

1. Brandes /Siems (Kadett GSI)
2. Potthast /Pernsch (Escort RS)
3. Kuhlmann /Krienke (Mitsubishi EVO)
4. Hahn /Harms (BMW 318is)
5. Hahn /Hofmann (Mitsubishi EVO)



Jens Brandes /Jan Siems (Braunschweig, Opel Kadett GSI)
Foto: Rolf Blaschke

Jens Brandes



Jens Brandes Erfahrungsvorsprung Rundstrecke

Jens Brandes kommt aus der Nachwuchs-Gruppe des Braunschweiger ATC und fuhr seine ersten Erfolge im Kart-Sport ein.

Der Durchbruch gelang 2007 im Dacia-Logan-Cup (Rundstrecke), als Brandes im Team ADAC Niedersachsen diesen Cup deutlich gewann.

2008 startete er erneut im Logan-Cup (diesmal zusammen mit Alf Ahrens, Ahrens-Racing-Team) und gewann erneut die Cup-Wertung.

„Nebenbei“ startete er schon 2008 hin und wieder bei einzelnen Rallyes.

In dieser Saison sind nun erstmals kontinuierliche Rallye-Einsätze geplant, was von Vater Michael Brandes (Sieger ONS-Rallyepokal 1993) strahlend begrüßt wird.

Der Sieg im Welfen-Winter-Triple ist ganz sicher auch ein Resultat der Rundstrecken-Erfahrung. Schon im Logan-Cup war Jens bei Regen-Rennen stets ein Klasse für sich. Und wenn man beobachtet, welche Linie er fährt, staunen die Rallyekollegen. *„Du musst runter von der Ideallinie.... Da ist zu viel glatter Gummi bei Regen....“* – Rundstrecken-Erfahrung....

Mit ca. 200 PS ist der Opel Kadett GSI allerdings auch durchaus sehr wettbewerbsfähig und zudem von Vater Michael Brandes bis ins Detail perfekt vorbereitet. Einst fuhr der Senior diesen Wagen selbst. Nun ist er reaktiviert und nach anfänglichen Problemen bei Tests in 2008 offensichtlich auch wieder sprichwörtlich zuverlässig.

Über die Einsätze in 2009 ist abschließend noch nicht entschieden.

Man darf aber hoffen, dass dieser junge Nachwuchs-Rallyefahrer die Chance bekommt, sein Talent auch außerhalb der norddeutschen Region unter Beweis zu stellen.